

Änderungsantrag

der Fraktion der FDP zum

Antrag der Fraktion der CDU – Drucksache 18/0514 –

Mehr Quereinsteiger als voll ausgebildete Lehrer eingestellt – Maßnahmen zur Qualitätssicherung jetzt umsetzen!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

- Quereinsteiger mindestens 4 Wochen vor ihrem ersten Tag als Lehrkraft verpflichtend in Unterrichtsvorbereitung und -durchführung zu qualifizieren
- die Unterrichtsverpflichtung für Quereinsteiger von derzeit 19 Stunden deutlich abzusenken.
- jedem Quereinsteiger mit Arbeitsbeginn in der Schule auch einen Referendariatsplatz zur Verfügung zu stellen.
- sicherzustellen, dass ausreichend erfahrene Lehrer mit einer ausreichenden Stundenzahl als Tutor für quereinsteigende Lehrer zur Verfügung stehen und dass Berufsanfänger keine Tutorienaufgaben übernehmen. Pensionierte Lehrer werden gezielt für die Übernahme der Referendariatsbetreuung angesprochen.
- sicherzustellen, dass es an Schulen nicht zu einer Konzentration von Quereinsteigern kommt, und dass Quereinsteiger während ihrer Ausbildung nicht in Leistungskursen der gymnasialen Oberstufe unterrichten, es sei denn sie eignen sich aufgrund ihrer fachlichen Qualifikation dazu.
- sicherzustellen, dass für jeden Quereinsteiger für die Zeit nach dem Referendariat ggf. nach dem Studium ein individueller Fortbildungsplan ausgearbeitet wird.

- quereinsteigenden Lehrern keine unbefristeten, sondern zunächst auf fünf Jahre begrenzten Verträge zu geben.
- alle Teilzeitvereinbarungen, Beurlaubungen, Vorruhestandsregelungen etc. voll ausgebildeter Lehrer im Dialog mit den Betroffenen auf den Prüfstand zu stellen, mit dem Ziel, möglichst viele Stunden mit voll ausgebildeten Lehrern abzudecken. Außerdem soll pensionierten Lehrern die Übernahme kleinerer Lehrverpflichtungen attraktiver gemacht werden.
- ein Stipendienprogramm für Studenten aufzulegen, die Mangelfächer studieren und sich nach Abschluss des Studiums und Referendariats für eine bestimmte Zeit als Lehrer an die Berliner Schule binden.
- ebenfalls sicherzustellen, dass es in der Oberstufe Quereinsteiger nicht eigenverantwortlich unterrichten und deshalb Doppelsteckung gewährleistet sein müssen. Zudem muss das Abiturniveau unbedingt gehalten werden.
- dafür zu sorgen, dass Quereinsteiger nachweislich dazu in der Lage sind, in Wort und Schrift die sprachbildenden Ziele der Rahmenlehrpläne zu erreichen
- sicherzustellen, dass Quereinsteiger Grundlagenkenntnisse im Konfliktmanagement nachweisen.

Begründung

Berlin braucht mehr Lehrkräfte. Aber die Quereinsteiger für den Lehrerberuf brauchen mehr Aufmerksamkeit und mehr Zeit für ihre Qualifizierung als ihnen bislang vom Senat zugestanden wird. Im Gegensatz zur regulären Lehrkräftebildung muss daher dem Trend der Deprofessionalisierung entschieden entgegengetreten werden.

Berlin, den 13. September 2017

Czaja, Fresdorf
und die weiteren Mitglieder
der FDP-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin